

## No. 136. (1477.)

Von gots gnaden Ernnt kurfurst ꝛc. vnnnd Albrecht gebruder hertzogenn zcu Sachsen ꝛc.

Lieben getrawen. Als ir wisset, das wir einen grossen buwe an vnser burg Missen vorhanden haben vnd wir begirig sind den uffs forderlichste zcu ende zcubringen, daran wir gebrech halben an murern vorhindertt, hirbey wir der also vil wir gerne hetten nicht bekommen mogen. Hirvmb ist vnser gutlich begirunge, ir wollet fließ ankeren, vns fihr gute murer vßzurichten vnd die vffs forderlichste gegen Missen schicken vnde yn befelen, sich noch anwysunge meister Arnolds vnser werckmeister mit arbeit zcu richten, den man auch ir wochlichen lon noch billigen dingen geben sal, uch hirinne in willigen irzeigen. Daran tut ir vns zcu gutem dancke ꝛc.

Concept im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

## No. 137. 1479. 30. März.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht genehmigen, dass der Rath hundert vnnnd zewentzig Rinisch gulden ierlicher zcinse vff dem rathuße von allen iren renten geschossen vnnnd fellen ern Gerhart ritter vnd Hannsen Marschalk gebrudern<sup>1)</sup> vor dreytusent Rinisch gulden vff einen rechten widerkouff vorkoufft habin nach besagung der kouffbrife vnder eyinander dorober gegeben vnnnd volczogen —. Geben zcu Dresden nach gots gepurt virzcehnhundert dornach im nunvndsibentzigsten iaren am dinstag nach Judica.*

Nach dem Orig. auf Papier mit zurückaufgedrücktem Siegel im Rathsarchiv zu Meissen. Die Urkunde ist nachträglich durchschnitten worden.

1) Nach dem Cop. 61 fol. 234<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Rittmitz (Rittmitz) gesessen.

## No. 138. 1480. 7. Febr.

Nickel Steinbach, die zzeit bürgermeister, Heinrich Sorgenfrey, Hans Rule, Nickel Hilwigk, Heinrich Hymelreich, Peter Mager, Matis Ritzsch, Caspar Sneider, Niclas Swertfoger, Hannus Seydenheffter, Thomas Pinicker ratmann der stat Meissen bekennen *für sich und die Stadtgemeinde, dass sie* den wirdigen vnnnd ersamen magistro Jacobo Zcadel vicario der thumkirchen zu Meissen vnd Augustino Zcadel burgere doselbst als testamentarien etwan des ersamen weisen Nicolai Boumgertners vnser burgermeisters, recht vnnnd redlich vorkoufft haben vnnnd vorkeuffen *7½ rhein. Goldgülden jährlich in zwei Terminen zu Johannis Bapt. und Weihnachten fälliger Zinsen für baar empfangene 150 Goldgülden* also, das solcher zcinss zustehin vnnnd furder von den gnanten testamentarien gereicht vnnnd gegeben werden sal dem wolgeschickten scolari Nicolao Boumgertner, des verstorbin Nicolai Boumgertners vettere, dy er ym in seinem testamenn vnnnd letzten willen, so er der schulen nachuolgen, studiren, so er auch prister vnnnd ynn geistlichem standen bleiben wurde. zu seinen lebtagen bescheiden vnnnd verordent hat. So er aber der schulen, inmaße er angehabenn, nicht volgen noch studiren ader zu prister sich lasßen promoviren, sundern sich zu wertlichem stande vnd wesenn keren adder todihalben abgehenn wurde, alßdanne sal solcher zcinß zu vnnserm spital komen, — vnnnd wir sollin den vor armlewte, dy dorynne sein werden, des vorstorbin Nicolai Boumgertners sele zu trost vnnnd hilff nach vnn-